



LBE LANDESNETZWERK
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT BAYERN



ZIVILGESELLSCHAFT ALS BILDUNGSPARTNER

*Eine Auswahl an Programmen
für bayerische Schulen*

Mit Partnern aus der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten: Chancen nutzen

Bildungspartnerschaften:
Ein Gewinn für Jung und Alt

Sie sehen, dass einige Ihrer Schülerinnen und Schüler nur ein bisschen individuelle Unterstützung bräuchten, um dem Unterricht folgen zu können? Sie haben Probleme mit rassistischen und demokratiefeindlichen Äußerungen in Ihrem Klassenzimmer und suchen jemanden, der dafür einen Workshop anbietet? Sie nehmen im Unterricht den globalen Süden durch und möchten Ihrer Klasse anhand eines konkreten Beispiels Einblicke in die Entwicklungsarbeit geben? Sie möchten die Jugendlichen bestmöglich auf ihr Berufsleben vorbereiten und suchen Menschen, die aus einem Betrieb berichten können? Sie möchten Ihre Schülerinnen und Schüler zu gesellschaftlichem Engagement ermutigen? Sie würden gern die Lehrmethode „Lernen durch Engagement“ anwenden, Ihren fachlichen Unterricht mit einem gesellschaftlichen Engagement verbinden und suchen dafür passende Partner?

Viele Menschen, die sich für ein Engagement interessieren, möchten dezidiert et-

was für Kinder und Jugendliche tun und diese insbesondere ein Stück auf ihrem Bildungsweg begleiten. Darunter ist auch eine wachsende Zahl an Menschen, die in den Ruhestand gehen und auf diese Weise der Gesellschaft „etwas zurückgeben“ wollen. So sind - zusätzlich zu den bereits bekannten und erprobten Modellen - in den letzten Jahren eine Vielzahl hauptsächlich ehrenamtlich getragener Bildungsangebote entstanden, mit denen Kinder und Jugendliche individuell gefördert und Lehrkräfte entlastet werden können.

Es gibt viele Angebote von Vereinen, Verbänden und Initiativen in der Zivilgesellschaft, die Ihre fachliche Arbeit als Lehrkraft ergänzen und unterstützen können. Ehrenamtliche Bildungspartnerschaften können individuell fördern, Bildungsrückstände kompensieren und den Spaß am Lernen steigern. Lernen durch Engagement in spannenden Einsatzstellen kann Schülerinnen und Schüler motivieren und durch sinnvolle Tätigkeiten für das Gemeinwohl neue Bildungswege erschließen.

Das Gute ist: Immer mehr dieser Angebote sind so professionell aufgestellt, dass Sie sie ohne Sorge in Anspruch nehmen können. Die Projekte sind vielfach erprobt und mit Fachkräften entwickelt worden. So werden die Ehrenamtlichen auf ihre Aufgaben sorgfältig vorbereitet und bringen selbstverständlich ein polizeiliches Führungszeugnis mit sowie die Bereitschaft, an festen Zeiten zuverlässig und regelmäßig vor Ort zu sein.



Bildungs- / Patenprogramme



Aus der Vielzahl der bundes- und landesweiten sowie regionalen Programme stellen wir Ihnen hier in alphabetischer Reihenfolge eine Auswahl der Initiativen vor. Kriterien für die Auswahl waren, dass es sich um bewährte und seriöse Angebote handelt, die auf ehrenamtlicher Arbeit für Schülerinnen und Schüler basieren, professionell aufgestellt sind und schon Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen haben.

Zusätzlich gibt es möglicherweise direkt bei Ihnen vor Ort bewährte und zertifizierte Programme, die nicht in dieser bayernweiten Aufstellung genannt werden.



Acker e. V.

Mit den Bildungsprogrammen AckerRacker und GemüseAckerdemie setzt sich Acker e.V. für mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel ein. Kinder und Jugendliche bauen Gemüse an und erleben unmittelbar, woher das Essen auf ihren Tellern kommt und wie viele Ressourcen in frischen Lebensmitteln stecken. Acker e.V. unterstützt vor Ort die Einrichtung und Pflege eines Gemüseackers, in allen Schularten, Kitas und Kindergärten sowie Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung (Hort, gebundener und offener Ganztags) und bietet Fortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen.

In Bayern sind derzeit 340 Bildungseinrichtungen in den beiden Programmen aktiv.

www.bne-lernen.bayern.de

Aelius Förderwerk e.V.

Gegründet 2017 von Studierenden in Nürnberg, bietet das Aelius Förderwerk ein umfangreiches Förderprogramm und Mentoring an und möchte so einen Beitrag leisten zu einer Gesellschaft mit gleichen Chancen für alle – besonders im Bildungssystem. 200 Ehrenamtliche arbeiten in Beratungsangeboten und Projekten.

www.aelius-foerderwerk.com

ArbeiterKind.de

Ehrenamtliche, oft selbst Akademiker der ersten Generation, ermutigen und begleiten Jugendliche, die als erste in ihrer Familie studieren wollen. In Bayern sind 13 ArbeiterKind.de-Gruppen aktiv.

www.arbeiterkind.de

Balu und du

Junge, engagierte Erwachsene übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Grundschulkind und helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags meistern kann. Über 250 Standorte deutschlandweit mit über 7.500 Mitwirkenden, in Bayern hauptsächlich im Raum München, für Bayern ist das Regionalmanagement Süd zuständig.

www.balu-und-du.de

Bildung trifft Entwicklung /**Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Bildung trifft Entwicklung ist ein bundesweites Programm und engagiert sich für ein Lernen, das globale Zusammenhänge erfahrbar macht. Die Angebote richten sich an verschiedene schulische und außerschulische Zielgruppen jeden Alters und werden in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Einrichtungen der entwicklungspolitischen Bildung und der Umweltbildung umgesetzt. Bildungsre-

ferentinnen und -referenten, die mindestens ein Jahr in Afrika, Asien oder Lateinamerika gearbeitet haben, unterstützen bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten, Projekttagen, schulischen Nachmittagsangeboten, Seminaren und Fortbildungen.

www.bildung-trifft-entwicklung.de

Das macht Schule

Die 2006 gegründete Initiative will Lehrkräften die Umsetzung praxisnaher Projekte leicht machen, die Selbstwirksamkeit, Lebenskompetenzen und Bewusstsein für nachhaltiges Handeln fördern. Dafür werden bewährte Ideen und Vorlagen für Praxisprojekte zur Verfügung gestellt und Möglichkeiten zu Austausch und Beratung geboten. Zudem wird kostenlos gut erhaltene Hardware aus Firmen direkt an Schulen vermittelt.

www.das-macht-schule.net

GrundgeSÄTZE

Das Team von GrundgeSÄTZE informiert und diskutiert mit Schülerinnen und Schülern, was die Artikel unserer Verfassung bedeuten. Ziel ist es, die Verfassung für Jugendliche von der 7. bis zur 11. Klasse erlebbar und die damit verbundenen Werte verständlich zu machen. Die Mitwirkenden in dem Projekt möchten damit zu einem besseren gesellschaftlichen Miteinander beitragen.

www.10drei.org

Joblinge

Bei Joblinge engagieren sich Wirtschaft, Staat und Privatpersonen gemeinsam, um junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen zu unterstützen – und die Lücke zwischen deren Herkunft und Zukunft zu schließen. Über ein Qualifizierungsprogramm mit 1:1 Mentoring sollen echte Jobchancen geboten und die nachhaltige Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft soll erreicht werden. Über 30 Standorte in Deutschland, in Bayern ist die Dachorganisation in München.

www.joblinge.de

KinderHelden

KinderHelden bietet wirksame Programme, die Kindern frühzeitig bessere Bildungschancen eröffnen und Bildungsübergänge ermöglichen. Die Lehrkräfte an den Kooperationsschulen wählen die Kinder aus, die am meisten von einer 1:1 Begleitung profitieren können. Mentorinnen und Mentoren unterstützen als Lern- und Freizeitbegleiter Kinder individuell durch wöchentliche Treffen, lesen und lernen gemeinsam, treiben zusammen Sport, entdecken Neues oder sind kreativ. Ein individuell abgestimmter Bildungsplan stellt sicher, dass jedes Kind die Förderung erhält, die es braucht. Jährlich werden über 1.400 Kinder begleitet, in Bayern in der Region München, oder ortsunabhängig über das digitale Projekt „Fit für Fünf“.

www.kinderhelden.info

Lern-Fair

Die Lernplattform Lern-Fair bietet kostenlose digitale Hausaufgabenhilfe in offenen Sprechstunden, Lernunterstützung und Gruppenkurseangebote für Schülerinnen und Schüler, die zu Hause wenig Unterstützung erhalten. Lernbegleiter fördern schulisches Wissen und stärken Bildungsgerechtigkeit durch persönliche 1:1 Begleitung. Es existieren bereits 17.000 Lernpatenschaften in ganz Deutschland.

www.lern-fair.de

Lernort Stadion

Lernort Stadion schafft Lernräume für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren in benachteiligten Lebenslagen. An spielfreien Tagen werden Stadien zum Klassenzimmer, in dem Jugendliche sich in Workshops und Projektwochen mit Themen wie Demokratie, Vielfalt, Teilhabe, Nachhaltigkeit, Medienkompetenz sowie Gewalt- und Konfliktprävention auseinandersetzen. In Bayern beteiligen sich Stadien in Augsburg, München und Nürnberg.

www.lernort-stadion.de

LESEMENTOR

Ehrenamtliches Lesementoring leistet in Schulen über Tandems vor allem Lese- und Persönlichkeitsförderung. Mehr als 16.000 Mentorinnen und Mentoren unterstützen insgesamt 21.000 Kinder und Jugendliche deutschlandweit. In Bayern

gibt es 16 regionale Vereine mit zahlreichen Standorten.

www.mentor-bundesverband.de

Life Teach Us

Die Initiative möchte vor allem eine Lösung bei Unterrichtsausfall anbieten, aber auch den Unterricht mit Lebens- und Erfahrungswissen bereichern. Sie unterstützt Schulen, indem sie Ehrenamtliche dafür qualifiziert, zusätzliches (Lebens-)Wissen in die Schulen zu bringen und damit vor allem ausfallende Unterrichtsstunden mit einem sinnvollen und wertvollen Beitrag zu füllen.

www.lifeteachus.org

Lions Quest

Lions Quest fördert im Schulalltag Menschen zwischen 10 und 21 Jahren, stärkt die Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung, verbessert die Lebens- und Sozialkompetenzen und vermittelt Demokratieverständnis und interkulturelle Kompetenz. Es bietet ein bundesweit von den Kultusministerien anerkanntes Fortbildungsprogramm und umfangreiche Materialien für Lehrerinnen und Lehrer und andere Berufsgruppen aus dem sozialen Bereich.

www.lions-quest.de

Rock your Life!

Jugendliche aus benachteiligten Familien werden praktisch und auf Augenhöhe unterstützt, indem ihnen für ein Jahr

ein Mentoring durch Studierende an die Seite gestellt wird. Gemeinsam sprechen sie über Herausforderungen in der Schule, Freizeit und Familie oder die Planung einer beruflichen Zukunft. Bisher wurden bereits über 13.000 Jugendliche begleitet. Standorte gibt es in Bayern in München, Nürnberg, Regensburg und Passau.

www.rockyourlife.de

Seniorpartner in School (sis)

Ehrenamtliche Schulmediatorinnen und -mediatoren unterstützen 4 bis 6 Stunden pro Woche Kinder in der Schule bei Gesprächen und helfen ihnen bei der eigenständigen Lösung ihrer Konflikte. Der Landesverband Bayern e.V. ist mit Standorten in München, Nürnberg, Augsburg, Deggendorf/Landshut, Regensburg mit 170 Mediatoren an ca. 80 Schulen aktiv.

www.seniorpartnerinschool.de

Stiftung Bildung

Die Spendenorganisation Stiftung Bildung initiiert mit „Chancenpatenschaften“ bundesweit jährlich etwa 3.000 Patenschaften zwischen gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Teilhabechancen. Sie lernen voneinander oder verbringen gemeinsam Freizeit. „Chancenpatenschaften“ wird in Bayern vom Projektmanagement Bayern und dem Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Bayern e.V. umgesetzt.

www.stiftungbildung.org

StudyTutors

Die Initiative wird von ehrenamtlich engagierten Studierenden betrieben. Durch kostenlose Nachhilfe für Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen und einkommensschwachen Familien ermöglicht sie mehr Chancengleichheit im Bildungssystem. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf 1:1 Nachhilfe und der Förderung des selbstständigen Lernens. Derzeit 9 Standorte in Bayern.

www.studytutors.de

Talent Company

Die Strahlemann-Stiftung richtet für dieses Projekt in Schulen einen multimedial ausgestatteten Raum ein, in dem verschiedene Beratungs- und Begegnungsangebote zur Talentfindung und Berufsorientierung stattfinden. Regionale Firmen können dort sich und ihre Ausbildungsberufe präsentieren und Workshops anbieten, Jugendliche haben so die Möglichkeit, Berufsbilder und Ausbildungsbetriebe persönlich kennenzulernen. Dabei begleitet die Strahlemann-Stiftung die Schulen drei Jahre lang, damit die Talent Company im Anschluss eigenständig erfolgreich weitergeführt werden kann.

www.strahlemann-stiftung.de/

talent-company

Ufuq.de

Fachstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung in Bayern
Die Fachstelle informiert und berät u.a. Einrichtungen der Bildungs- und Jugendarbeit in der Prävention von religiös begründeten Radikalisierungen und dem Umgang mit demokratie- und freiheitsfeindlichen Einstellungen. Sie bietet Fortbildungen, Vorträge und Beratungen zu Islam, Islamfeindlichkeit, Salafismus und gewaltbarem Islamismus an, fördert den Fachaustausch und vermittelt Workshops für Jugendliche an Schulen und Jugendeinrichtungen.

www.ufuq.de/fachstelle-bayern



Außerschulische Partner bringen häufig zusätzliches Fachwissen und passende Methoden ein, um schwierige Themen erlebbar zu machen.



Die Engagierten z.B. von LESEMENTOR bringen Zeit und Geduld mit und können Kinder regelmäßig individuell fördern. Deren Lesefähigkeiten bessern sich dadurch nachweislich.



Programme zur Förderung des Engagements von Kindern und Jugendlichen

Diakonisches Lernen

Jugendliche in verschiedenen Schularten engagieren sich im Rahmen des Unterrichts bei diakonischen oder sozialen Trägern oder in Kirchengemeinden und lernen von und mit Menschen, die die Diakonie brauchen oder in ihrem Sinn handeln. Sie erhalten Informationen über diakonische und soziale Berufe bzw. Studiengänge und über Möglichkeiten des Engagements in Kirche und Gesellschaft. Die Begegnungen werden vor Ort und im Unterricht reflektiert.

Es gibt 150 „Diakonische Lernorte“ in Bayern.

www.diakonisches-lernen.de

Digitale Helden

Die digitale Welt verändert sich ständig. Neue Technologien, Trends und Herausforderungen prägen den Alltag unserer Kinder: „Wir wollen, dass sich junge Menschen mündig, sicher und selbstständig im digitalen Raum bewegen können.“ Ertüchtigung gegen Hate Speech, Cybermobbing, Fake News und Co. 18 Schulen beteiligen sich aktuell in Bayern.

www.digitale-helden.de

Einmischen!

Die Initiative richtet sich an die Jahrgangsstufen 8 bis 10. In mehreren Workshops entwickeln die Klassen gemeinsam mit Ehrenamtlichen und externer Begleitung Ideen für demokratisches Engagement und setzen sie in die Tat um. Themen sind u.a. „Für Klimaschutz“, „Gegen Diskriminierung“, „Gegen Hass und Demokratiegefährdung“, „Für soziale Gerechtigkeit“.

Jährlich sind etwa 750 Jugendlichen in verschiedenen Projekten engagiert.

www.einmischen.org

FREI DAY

Das Projekt von „Schule im Aufbruch“ (s. S.9) unterstützt Schulen mit Beratung und Materialien dabei, einen Tag in der Woche für gesellschaftliches Engagement zu nutzen. Am FREI DAY beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen, die sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals - SDGs) der Vereinten Nationen orientieren. Wird es in 30 Jahren noch Bäume geben? Was führt zu Konflikten, Terror und Flucht? Warum gibt es Rassismus? Oder was können wir gegen Armut tun? Gemeinsam mit anderen Schülern entwickeln sie konkrete Lösungen für Herausforderungen in ihrer Nachbarschaft und setzen diese als eigenes Projekt selbstständig um.

www.frei-day.org



Lernen durch Engagement (LdE; englisch: Service Learning)

Lernen durch Engagement ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet. Die Jugendlichen engagieren sich im Rahmen des Unterrichts für Bedarfe vor Ort: Das Engagement wird im Unterricht geplant, reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft. Die Lernform kann in allen Fächern und zu unterschiedlichsten Themen umgesetzt werden und ist für alle Schularten und Jahrgangsstufen geeignet.

Netzwerkstelle Lernen durch Engagement Bayern

Informationen und Beratung zu Lernen durch Engagement in Bayern, zusammengestellt vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE). Lokale Beratung für „Lernen durch Engagement“ in Augsburg, Bamberg, Haßfurt, Landshut, Nürnberg, München, Schwandorf.

www.lernen-durch-engagement-bayern.de

Informationen zu Lernen durch Engagement gibt es auch auf den Seiten des ISB (Staatliches Institut für Schulqualität und Bildungsforschung):

www.politischebildung.schule.bayern.de/lde

Stiftung Lernen durch Engagement

Die Stiftung setzt sich bundesweit für die Etablierung von „Lernen durch Engagement“ an Schulen ein.

www.servicelearning.de

Varianten von Service Learning / Lernen durch Engagement an katholischen Schulen in Bayern:

Compassion Learning

Nach der Methode von **Service Learning**, aus der katholischen Theologie von Nächstenliebe motiviert, teilweise von staatlichen Schulen übernommen: In einem zweiwöchigen Praktikum lernen Jugendliche durch ihr Engagement in sozialen Einrichtungen.

[de.wikipedia.org/wiki/Compassion_\(soziales_Lernen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Compassion_(soziales_Lernen))

Marchtaler Plan

Rahmenlehrplan an Katholischen Freien Schulen in Anlehnung an Montessori-Pädagogik. Vernetzter Unterricht mit ethischen, sozialen, religiösen Verknüpfungen an katholischen Schulen, zum Beispiel in der Diözese Eichstätt.

www.willibaldstiftung.de

Make your School

Ziele der Ideenwerkstatt sind Berührungsängste gegenüber Technik abbauen, Interesse am Programmieren wecken und das digitale und technische Selbstvertrauen stärken. Bei zwei- bis dreitägigen Hackdays benennen Jugendliche Herausforderungen in ihrem Schulalltag und entwickeln im Team digitale und technische Lösungsansätze. Mentorinnen und Mentoren unterstützen die Ju-

gendlichen dabei mit fachlichen Impulsen und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Die Hackdays sind schulformübergreifend und niedrigschwellig. Sie finden bundesweit statt, in Bayern gibt es derzeit Regionalpartner in drei Regionen.

www.makeyourschool.de

MITsprache

Das Projekt MITsprache der Stiftung Fairchance hat zum Ziel, sozial benachteiligten Kindern und insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund durch den Erwerb der deutschen Sprache Zugang zu Bildung zu ermöglichen und damit ihre Integration zu fördern. Für die mehrjährige Begleitung von der Kindertagesstätte bis in die Grundschule werden praxisnahen Fördermaterialien, Fortbildungsangebote für die pädagogische Fachkräfte und Elternarbeit zur Verfügung gestellt. Wichtigstes Anliegen ist es, den Kindern zu einer aktiven Teilnahme am Unterricht zu verhelfen. Das Projekt wird bundesweit an über 150 Bildungseinrichtungen umgesetzt.

www.stiftung-fairchance.org

Schule im Aufbruch

Die Initiative begleitet Schulen bei Transformationsprozessen zur ganzheitlichen Bildung mit Verantwortung für sich selbst und für sein Umfeld. Zentrale Elemente sind Verantwortung und zivilgesellschaftliches Engagement zu übernehmen, u.a. durch Konzepte für Bündnisse, Projektba-

sierteres und Selbstorganisiertes Lernen, Lernen durch Engagement. Im Projekt „Verantwortung“, das als zweistündiges Schulfach im Curriculum verankert ist, übernehmen Jugendliche eine selbst gewählte Aufgabe im Gemeinwesen.

www.schule-im-aufbruch.de

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das Netzwerk besteht aus Schulen im Einsatz für die Menschenwürde. Durch eine Selbstverpflichtung und die jährliche Durchführung eines Projekts zum Thema Diskriminierung - auch mit außerschulischen Patinnen und Paten - engagieren sich die Schulen gegen Diskriminierung. 4.800 Schulen in Deutschland sind dabei, in Bayern betreut von Regionalkoordinatoren in den Regierungsbezirken.

www.schule-ohne-rassismus.org

Umweltschule

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ gilt für ein Schuljahr und wird für ein Projekt verliehen – sie kann jährlich durch die Weiterentwicklung der Schulaktivitäten neu erworben werden. Das Programm will die gesamte Schule im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung voranbringen. Über 1.000 Schulen in Bayern, koordiniert vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. (LBV).

www.lbv.de/umweltbildung

Der Umgang mit benachteiligten Menschen erweitert das Weltbild der Jugendlichen.



Die von jungen Menschen selbst entwickelten Projekte tragen zu Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit bei.

Mit Partnern aus der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten: Was muss ich beachten?

1

Passende Angebote finden:

Einen Überblick über die Angebote außerschulischer Bildungsinitiativen bekommen Sie auf den Seiten des Bayerischen Kultusministeriums (www.chance.ganztag.bayern.de), beim Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern sowie bei den Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement vor Ort. Ob es bei Ihnen vor Ort eine solche Einrichtung gibt, erfahren Sie auf dem Ehrenamtsportal www.ehrenamt.bayern.de unter der Rubrik „Ehrenamt finden / Engagementberatung“.



2

Kontaktaufnahme:

Ehrenamtliche Initiativen und zivilgesellschaftliche Partnerorganisationen haben häufig keine hauptamtlichen Stellen und sind deshalb auch nicht immer zu festen Zeiten erreichbar. Planen Sie also etwas Vorlauf ein, wenn Sie sich Unterstützung in die Schule holen möchten oder ein Schülerengagementprojekt mit außerschulischen Partnern planen.

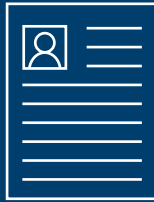


Jonathan F. Kromer (S.9 links unten),
Monika Limmer (S. 6 unten),
Mehrgenerationenhaus Haßfurt
(S. 1,2,3,6 oben), Andreas Schebesta
(S. 6/7, 9 rechts unten)

3

Führungszeugnis:

Menschen, die ehrenamtlich in der Schule tätig sind, brauchen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Normalerweise sorgen die Initiativen und Vereine selbst dafür, dass ihre Ehrenamtlichen ein aktuelles Dokument besitzen.



7

Information an alle Beteiligten:

Es ist wichtig, nicht nur die Schulleitung, sondern auch die Eltern zu informieren, wenn Ehrenamtliche in der Schule im Einsatz sind, oder wenn Ihre Schülerinnen und Schüler sich im Rahmen des Unterrichts außerhalb der Schule engagieren.



4

Vorbereitung:

Ehrenamtliche erhalten in der Regel umfangreiche Fortbildungen und werden gut auf ihren Einsatz vorbereitet. Trotzdem ist es natürlich wichtig, dass Sie sie zu Beginn der Zusammenarbeit über die speziellen Gegebenheiten an ihrer Schule und die Situation der Klassen oder auch einzelner Kinder informieren.



8

Wertschätzung:

Ehrenamtliche stellen ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Kompetenzen unentgeltlich zur Verfügung. Das verdient Respekt und Wertschätzung. Dazu gehört, dass man sich Zeit für Absprachen nimmt, ihnen das Schulhaus zeigt und ihnen einen geeigneten Platz für ihre Arbeit zur Verfügung stellt. Ein kleines Geschenk als Dankeschön am Ende des Schuljahres, eine Erwähnung auf der Website, im Jahresbericht oder an anderer geeigneter Stelle sind weitere Formen der Würdigung.



5

Zuverlässigkeit:

Ehrenamtliche sind zu nichts verpflichtet. Für alle regelmäßigen Einsätze in der Schule kann man aber Vereinbarungen schließen. Die Erfahrung zeigt, dass die Menschen, die sich für ein schulisches Engagement entschieden haben, zuverlässig über ein Schuljahr hinweg dabei sind.

9

Mehrwert:

Ehrenamtlich tätige Menschen und zivilgesellschaftliche Organisationen können Ihren Unterricht mit zusätzlichen Erfahrungen bereichern, Sie durch individuelle Förderung einzelner Kinder und Jugendlicher entlasten und Ihnen bei der Kontaktaufnahme mit Einsatzstellen für Schülerengagement helfen. Sie sind kein Ersatz und keine Konkurrenz für Sie als pädagogische Fachkraft.



10

Haltung:

Wenn Sie ein passendes Angebot und Menschen gefunden haben, die Ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich begleiten und Ihre Arbeit unterstützen, dann verstehen Sie sich am besten als Kooperationspartner auf Augenhöhe: Gemeinsam haben Sie die bestmögliche Bildung für Kinder und Jugendliche im Blick!

6

Versicherung:

Ehrenamtliche sind über ihren Träger für ihren Einsatz versichert.



Das Landesnetzwerk wird gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Herausgeber:

**Landesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement Bayern e.V.**

Sandstr. 1
90443 Nürnberg

Telefon: 0911 810129 0
E-Mail: info@lbe-bayern.de

www.lbe-bayern.de

📷 ***lbebayern***

📘 ***LBE***Bayern

Vorstand und Geschäftsführung: Claudia Leitzmann und Danielle Rodarius
Redaktion: Claudia Leitzmann, Susanne Gumbmann, Silvia Kalb, Uli Glaser
Gestaltung: Anne-Katrin Enderlein | büro freilich
Druck: Onlineprinters GmbH

November 2025

